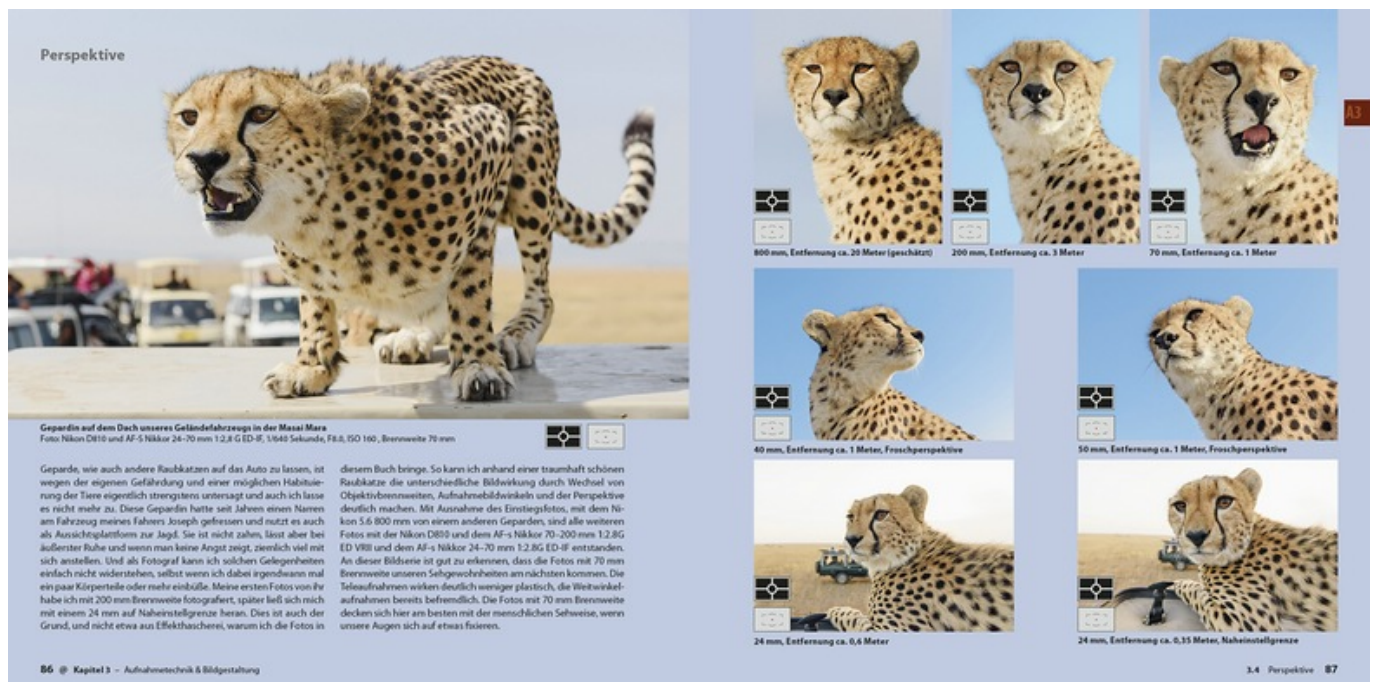


# Rezension: Uwe Skrzypczak. Abenteuer Safari-Fotografie

## Kommt mit auf Safari!

Gespannt wartete ich auf dieses Buch – schließlich soll es mich vorbereiten auf eine Fotosafari, die ich selbst plane. Und das kann ich sagen: Ich fühle mich gut vorbereitet und bedanke mich für die Vermittlung dieser umfangreichen und wertvollen Insider-Kenntnisse! Ich kann es uneingeschränkt jedem empfehlen, der sich mit dem Gedanken trägt, auf Safari zu gehen!

392 Seiten geballtes Wissen vermittelt uns der Autor Uwe Skrzypczak, unterstützt durch Gastbeiträge. Das Buch ist gebunden und im handlichen Format 21,1 x 2,3 x 21,5 cm.



Ich muss sagen, ich war geflasht von der Bilddichte und Wissensvermittlung. An einer Stelle im Buch stellt der Autor selbst fest, dass er überrascht war, welche Masse an Bildmaterial er im Laufe der Zeit angesammelt hat. Sehr gut nachvollziehbar ist für mich, wie schwierig die Bildauswahl sein muss. Eindrücklich vermittelt uns Uwe Skrzypczak, dass diese Fotos jedoch nicht mal eben so entstanden sind, sondern insbesondere die Aufnahmen im Nahbereich großer Erfahrung bedürfen und die im Buch enthaltene Bilderflut über viele Jahre angesammelt wurde.

Für mich ist sehr gut erkennbar, dass sich Skrzypczak nicht nur als Fotograf und Autor, sondern in erster Linie als Naturschützer versteht. So gibt er in diesem Buch immer wieder Hinweise über das richtige Verhalten im Busch und weist auch auf die von vielen Touristen unterschätzten Gefahren im Umgang mit Wildtieren hin.

### Objektive

Bei jeder Objektivauswahl sollte man beachten – egal, was man fotografieren möchte – dass es zwei kaum schlechte Objektive am Markt gibt, aber sehr viele für den Aufnahmepurpose ungeeignete. Für die Wildlife-Fotografie braucht ihr Objektive mit hoher Lichtstärke, guter Kontrastleistung, einem schnell arbeitenden Autofokus und einem perfekten Bildstabilisator. Eine Anfangsöffnung von 2,8 gegenüber 5,6 bedeutet, neben dem schnelleren Autofokus, im frühen und besten Morgenlicht ISO 800 statt ISO 3200, also bei vielen APS-c-Kameras ein entscheidendes Kriterium für gute Bilder. Selbst ein altes, gebrauchtes Telezoom 2,8/70-200 mm, egal an welcher Kamera, ist hier jedem Reise- oder Allroundzoom vom Weitwinkel bis Tele, um Klassen überlegen.

Bei den teilweise bis 600 mm reichenden Superzooms mit Anfangsöffnungen von 5,6 beziehungsweise 6,3 oder sogar 6,8 am langen Ende gilt dies noch mehr. Neben dem unschönen Hintergrund-Bleik vignettieren diese Objektive an Vollformatkameras extrem und der Kontrast und die Schärfe sind am langen Ende sehr mäßig. An den aktuellsten APS-c-Kameras mit 24 und mehr Megapixeln bekommt ihr dazu sehr schnell Probleme mit Bewegungsunschärfen. Ich hatte das Unvermögen zwei solcher Objektive von unterschiedlichen Herstellern in der Preisklasse von rund 1.500 Euro und mehr während einer meiner letzten Touren auszustesten. Die Bildausbeute an einer Nikon D810 konnte man sowohl gegenüber den Nikon Festbrennweiten als auch dem AF-S Nikkor 4,0/200-400 mm nur als grenzwertig bezeichnen. An APS-c-Kameras wie der D7200 ist auch das neue, preiswerte Nikon 5,6/200-500 mm den

Fremdobjektive in Schärfe, Kontrastleistung und Lichtstärke eindeutig überlegen. Und weil in erster Linie das Objektiv über die Bildqualität entscheidet, könnt ihr in diesem Preisbereich alternativ auch einer kürzeren Festbrennweite, die bei Bedarf mit einem Original 1,4er Konverter gut harmoniert, wie beispielsweise dem Nikon AF-S 300mm 4,0 PF ED VR oder ähnlichem Objektiven den Vorzug geben, solange euer Budget nicht für ein Superzoom ausreicht. Darüber hinaus kann man sich durch die in den letzten Jahren erfolgten Generationswechsel der Super-Teleobjektive – sowohl bei Canon als auch bei Nikon – relativ gut auf dem Gebrauchsmarkt eindecken. Solange Optik und Mechanik in Ordnung sind, sollte ihr euch durch äußerliche Gebrauchsspuren nicht von solch einem Kauf abhalten lassen. Viele dieser Objektive sind auch nach 10, 15 oder sogar 20 Jahren noch gut in Schuss.

Objektive sind heutzutage auch nicht mehr rein mechanisch. Neben dem Bildstabilisator steht insbesondere die Autofokussteuerung im Objektiv zur schnellen und präzisen Steuerung permanent in Kommunikation mit dem Kameragehäuse. Deshalb harmonisieren Originalobjektive bei allen Kameraherstellern auch deutlich besser miteinander und auch die Fertigungstoleranzen sind in der Regel deutlich geringer. Nicht zu vernachlässigen ist auch die Leistungsfähigkeit des Bildstabilisators in der Optik. Bei den aktuellsten Hochleistungsobjektiven sind dadurch bei ruhigeren Motiven, wie beispielsweise Tierporträts bei Windstille, so lange Verschlusszeiten umsetzbar, an die man früher nicht einmal zu denken wagte.

Leistungsfähigkeit moderner Bildstabilisatoren: Während das Wasser durch die langen Verschlusszeiten immer mehr verschwimmt blühen die Käuze im Hintergrund scharf! Alle 4 Fotos mit Nikon D5 und AF-S Nikkor 400 mm 1,2, 8, FL ED VR Aufnahmebedingung: Objektiv aufgerüstet auf Vierbein角度änderer

Verwacklungsausgleich des Bildstabilisators: Ein Bildstabilisator kann nur die möglichen Verwacklungen des Fotografen ausgleichen, aber nicht die des Motivs. Bei diesem Gegenstandsbild (Ausschnitt), fotografiert mit 1/80 Sekunde, sind zwar die Augen knackscharf, nicht aber sein wackelndes Ohr

Objektivevergleich: Moderne Objektive liefern bereits im unteren Preissektor gute Bildqualität, Spitzenqualität, gepusht mit höchster Lichtstärke und staubdichten, sehr robuster Konstruktion, kostet bei allen Herstellern sofort ein Vielfaches mehr

Farbcode:  
Gut  
Sehr gut  
High End

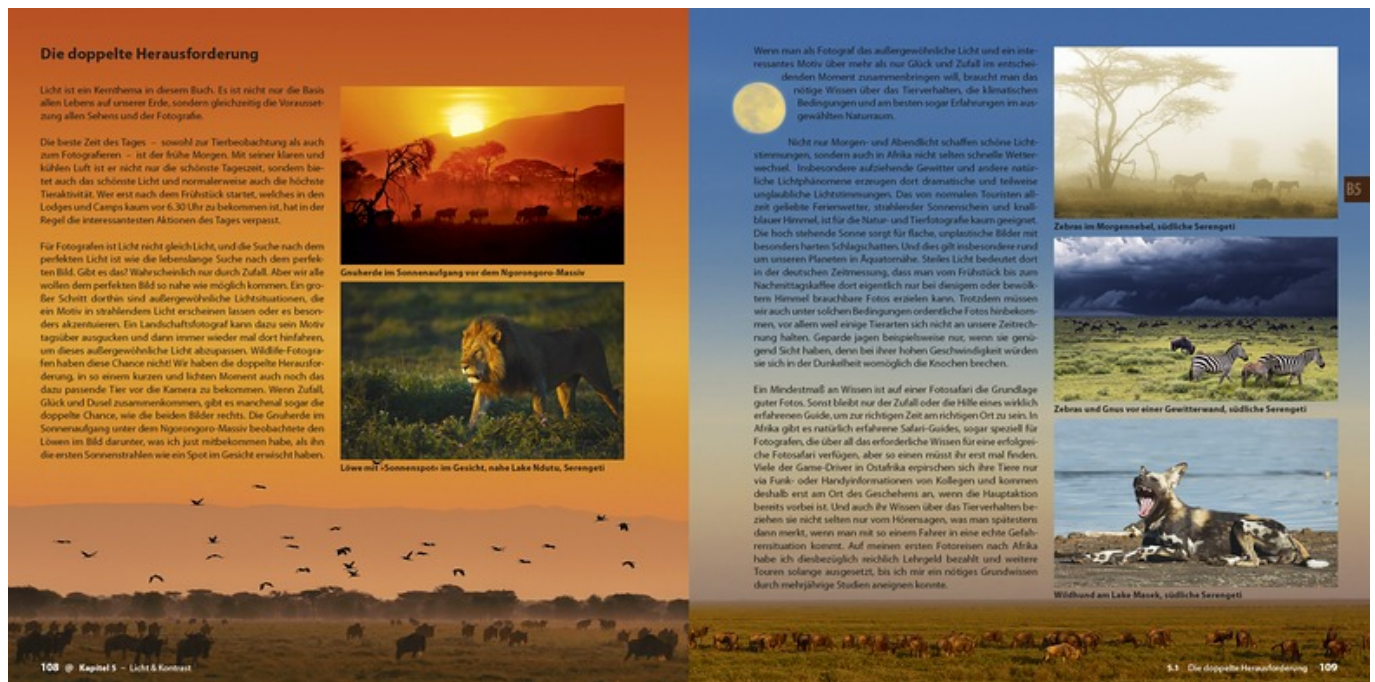
Beispiel AF-S Nikkor

- AF-S VR 70-300 mm 4,5-5,6G IF-ED
- AF-S 200-500 mm 5,6E ED VR
- AF-S 80-400 mm 4,5-5,6E ED VR
- AF-S 300 mm 4,0 PF ED VR
- AF-S 200-400 mm 4,0 ED VR II
- AF-S 300 mm 2,8 ED VR II
- AF-S 400 mm 2,8E FL ED VR
- AF-S 500 mm 4,8E FL ED VR
- AF-S 600 mm 2,8E FL ED VR
- AF-S 800 mm 5,6E FL ED VR

Mich als Fotografin begeistern natürlich die vielen Details zu den einzelnen Fotos, die mir neue Anregungen für die eigene Fotopraxis geben. Interessant finde ich zum Beispiel den doppelseitigen Abbildungsvergleich von langen Teleobjektiven bei Porträts im Nahbereich oder auch die Panoramamontage einer Gnuherde, die den Mara River durchquert.

## Die Gliederung

Und nun zur Gliederung des Buches: Neben der Einteilung in 7 Kapitel hat der Autor eine thematische Gliederung vorgenommen, die auch über farblich gekennzeichnete Reiter am jeweils rechten Rand jeder Doppelseite schnell zu finden sind. Diese beinhalten jeweils den Buchstaben der übergeordneten Gliederung und die Nummer des Kapitels (Bsp.: A2)



### Gliederungspunkt A: Planung, Technik & Know-how

#### Kapitel 1: Planung und Ausrüstung

Wissenswertes zu Gesundheitsvorsorge, Wahl des richtigen Reisezeitpunkts, Vorstellung verschiedener Unterkünfte.

Vorstellung geeigneter Kameras und Objektive – insbesondere natürlich Teleobjektive -, Zubehör, Stativ, Blitz, Laptop, Speichermedien, Fotorucksack und vieles mehr

#### Kapitel 2: Fotografisches Grundwissen

Belichtung, Blende, ISO, Lichtwert, Kameragrundeinstellungen (Motivauswahl, Autofokus usw.). Vergleich Datenformate Raw & JPG

Ergänzend dazu gibt es wunderbare graphische Darstellungen einer Verschlusszeitentabelle sowie einer Schärfentieftabelle

3 Alle Inhalte dieses Internetangebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt.



### Kapitel 3: Aufnahmetechnik & Bildgestaltung

Hier gibt es viele praktische Darstellungen zum Thema Belichtung – Histogramm, Kontrastumfang und Dynamik sowie zu Bildgestaltung und Perspektive

#### Gliederungspunkt B: Praxis – Großwild vor der Kamera

### Kapitel 4: Etwas Foto-Zoologie

Afrika ist kein Zoo! Wildtierverhalten und Gefahren

### Kapitel 5: Licht & Kontrast

Licht und Kontrast – Das besondere Licht Afrikas zu verschiedenen Tageszeiten, Regen- und Trockenzeit.

### Kapitel 6: Action & Motivation

Kämpfe, Mitzieher, Tierkinder – Bilder fürs Herz, Porträts, Dokumentation und Reportage – spannend der Gastbeitrag von Julia Merlot



#### Gliederungspunkt C: Reiseziele und Routenvorschläge

### Kapitel 7: Reiseziele & Routenvorschläge

Safari Hotspots in Afrika – mit Gastbeiträgen von Winfried Wisniewski und Norbert Schuster

## Gliederungspunkt D: Schnell zum perfekten Bild

### Kapitel 8: Schnell zum perfekten Bild

Bildverarbeitung und Vermarktung – enthält auch praktische Hinweise zur Bildbearbeitung und Workflow

Ab Seite 388 gibt es zusätzlich eine Kurzbeschreibung der einzelnen Kapitel.



## Fazit

Uwe Skrzypczak vermittelt mir in seinem Buch, wie besonders das Leben in Afrika ist. Er selbst beschreibt es im Vorwort so wunderbar: „Nur dort, dort bist du wirklich frei. Dein Leben und dein Verhalten passen sich den kleineren und größeren Gefahren in der Wildnis immer mehr an und ohne dass du es jemals wolltest oder es dir auch nur ansatzweise vorstellen konntest, hast du dort auf einmal ein völlig anderes Leben angenommen.“

Ja, ich verspüre das Herzblut, mit dem dieses Buch geschrieben ist, die Leidenschaft des Autors ist sichtbar in den traumhaften Fotos und umfangreichen Wissensvermittlung! Wer weiß, vielleicht komme ich einmal mit auf Safari, Herr Skrzypczak!

**Drei Wünsche** habe ich trotzdem für die nächste Auflage – diese sind sicher

5 Alle Inhalte dieses Internetangebotes, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt.

Geschmackssache, aber vielleicht können die Macher dieses Buches sie nachvollziehen:

1. Bitte geben Sie diesem schönen Buch einen festen Karton-Einband. Das hat es sich verdient!
2. Ein größeres Format würde die tollen Fotos noch besser wirken und das Buch zu einem Schmuckstück im Buchregal werden lassen.
3. Weniger Farbe ist mehr! Für meinen Geschmack ist zu viel Farbe im Buch. So wechseln immer wieder die Farben insbesondere der Untergründe für die Schrift. Dies hat sicher auch mit der Gliederung des Buches zu tun und ist unabänderlich überall dort, wo die Schrift auf einem Foto ist. Ich meine hier insbesondere die dunkelblauen, schwarzen, hellblauen und die verschiedenen grünen Hintergründe, die in schneller Reihenfolge wechseln. Gut vorstellen kann ich mir hier einen einheitlich hellen Untergrund. Ich glaube, dass das Buch dadurch weniger unruhig und insgesamt wertiger erscheinen würde.

## Die Daten

**Uwe Skrzypczak. Abenteuer Safari-Fotografie** erschien am 15. September 2016 im [demipress Verlag](#). 392 Seiten, gebunden, 21,1 x 2,3 x 21,5 cm.

ISBN: 978-3981820805

Preis: 39,95 Euro (Buch)

**Rezension:** Iris Schneider

**Unsere Bewertung:**

